

## Wir suchen neue Patenschaftszahnärztinnen und -zahnärzte

Nach 30 Jahren Gruppenprophylaxe in Hessen suchen viele Arbeitskreise Jugendzahnpflege neue Patenschaftsteams. Deswegen suchen wir dich als Patenschaftszahnärztin und Patenschaftszahnarzt mit deinem Praxisteam!

Warum es von großem Vorteil ist neben der individuellen Prophylaxe in der eigenen Praxis auch Gruppenprophylaxe in Kitas zu machen. Hier die Antworten von engagierten Patenschaftszahnärzten:

„In den Fortbildungen für Pazas habe ich einen völlig anderen Zugang zu Kindern bekommen. Das, was man im Studium/in der Ausbildung nicht lernt, kann man hier super aufbereitet an zwei Tagen lernen!“

*Dr. Andrea Plewe, Kassel*



„Ich habe den Umgang mit Kindern in der GP üben können und so viele Tipps bekommen, dass der Umgang mit den Kindern mir in der Praxis viel leichter gelingt.“

*Dr. Hartmut Müller, Frankfurt*

„In der Kita bekommt man die Chance, sich bei den Familien positiv zu präsentieren und kann hier mögliche Patienten für sich in der Praxis erreichen. Das rundet das Bild der Praxis in der Öffentlichkeit ab.“

*Dr. Sabine Hanke, Bad Homburg*

Beim Einstieg in die Gruppenprophylaxe hilft IRMA, die hessische Zahnputzhexe mit ein bisschen Magie und Feenstaub!

„Wer mundgesunde Kinder und aufgeklärte Eltern in seiner Praxis haben möchte, investiert am besten in die GP.“

*Dr. Laura von Nordheim, Frankfurt*



Vertrauen aufbauen beim Praxisbesuch



Jeden Tag die KAplus Systematik üben – das macht Kinder fit fürs Leben!



Der Paza kommt zu allen Kindern in die Kita und unterstützt die Kinder mit einer praktischen Zahnputz-Übung



Mit allen Kindern lecker frühstücken und Spaß haben

„Kinder, die an guter GP teilnehmen, haben einen barrierefreien Zugang zu zahnärztlichen Maßnahmen („Dich kenne ich ja aus der Kita!“).“

*Dr. Brigitte de Taillez, Neukirchen*

Zahngesunde Patienten in der zweiten Generation. Das zahnärztliche Kinderuntersuchungsheft unterstützt den regelmäßigen Kontakt zu den Familien.“

*Christiane Caselitz, Bad Hersfeld*

„Vertrauen zu Kindern kann man sehr leicht in der GP aufbauen.“

*Dr. Beate Münch, Hanau*

„Ich möchte mich sozial engagieren, denn alle Kinder haben unabhängig von ihrem Elternhaus eine gerechte Chance auf Mundgesundheit verdient. Ich möchte etwas Gutes für die Kinder tun. Die Pazas tragen zum Ansehen/ zum Renommee und der Wertschätzung des ganzen Berufstandes bei.“

*Dr. Shaya Saket, Kassel*

„Mir hat die GP ganz viele neue Patienten in die Praxis gebracht. Zuerst das Kind, dann das Geschwisterchen, dann die Eltern und Großeltern, heute schon die Enkelkinder!“



Alle Kinder ab 3 Jahren (re) kommen den Patenschaftszahnarzt in seiner Praxis besuchen. Aber auch Kinder unter 3 Jahren (li) trauen sich!



Mit allen Kindern in der Kita das Zähneputzen üben

„Nach 40 Jahren Paza gehe ich immer noch mit Freude in die Kita, denn die Kinder geben einem so viel Freude und Vertrauen zurück.“

*Dr. Gerhard Weitz, Bürstadt*

Hier suchen wir Patenschaftszahnärzte. Bitte kontaktieren Sie den örtlichen Arbeitskreis Jugendzahnpflege, wenn Sie Patenschaftszahnärztin bzw. Patenschaftszahnarzt werden wollen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

– Dr. Andrea Thumeyer/VJR –

AkJ	Ansprechpartner	Gebiete/Kreise/Städte
Bergstraße	Frau Schön, Tel.: 06251/588041	Birkenau, Viernheim
Darmstadt-Dieburg-Odenwaldkreis	Frau Bender, Tel.: 06151/6676606	Darmstadt (komplett), Ober-Ramstadt, Odenwaldkreis
Frankfurt u. Main-Taunus	Frau Diers, Tel.: 069/232414	Bockenheim, Bornheim, Nordend
Fulda	Frau Storch, Tel.: 0661/60066087	Ebersburg-Thalau, Flieden, Fulda, Kalbach-Mittelkalbach, -Oberkalbach, Neuhof-Giesel, Nüsttal-Hofaschenbach, Gersfeld
Gießen	Frau Häuser, Tel.: 0641/5591413	Landkreis und Stadt
Groß-Gerau	Frau Burger, Tel.: 06152/1876145	Gernsheim
Hersfeld-Rotenburg	Frau Schwalm, Tel.: 06621/7967999	Kreis komplett
Hochtaunuskreis	Frau Segschneider, Tel.: 06172/985935	Neu Anspach, Schmitten, Wehrheim
Stadt und Landkreis Kassel	Frau Dornemann/Frau Dräger, Tel.: 0561/7871990	Raum Bad Karlshafen
Lahn-Dill-Kreis	Frau Tröller, Tel.: 06441/4071675	Dietzhöhlzal-Steinbrücken, Dillenburg, -Niederscheld, -Fronhausen, Ehringshausen, Greifenstein-Beilstein, Haiger, Haiger-Langenaubach, -Haigerseelbach, -Flammersbach, Herborn, Lahnau-Atzbach, Wetzlar, Wetzlar-Naunheim
Limburg-Weilburg	Frau Schneider, Tel.: 06431/929950	kein Bedarf
Main-Kinzig-Kreis	Frau La Blunda, Tel.: 06051/8511590	Wächtersbach, Bad Soden Salmünster, Niederdorffelden
Marburg-Biedenkopf	Frau Schul, Tel.: 06421/4054153	kein Bedarf
Stadt und Landkreis Offenbach	Frau Köhler, Tel.: 06104/948710	Kreis Offenbach
Schwalm-Eder	Herr Berninger, Tel.: 05661/9003723	Frielendorf, Fritzlar, Melsungen, Schwalmstadt
Vogelsberg	Frau Born, Tel.: 06641/977197	Gemeinde Alsfeld, Gemeinde Mücke, Gemeinde Freiensteinau, Gemeinde Schlitz
Waldeck-Frankenberg	Frau Frese, Tel.: 05631/954485	Bad Arolsen, -Wetterburg, Bromskirchen, Frankenberg, Korbach
Wetteraukreis	Frau Dunkel-Meyer, Tel.: 06031/832309	Altenstadt-Lindheim, Büdingen-Eckhardtshausen, Ortenberg-Bleichenbach
Wiesbaden u. Rheingau-Ts.	Herr Dobrawa, Tel.: 0611/9103251	Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis
Werra-Meißner	Herr Klement, Tel.: 05651/7451601	Raum Eschwege und Umland

## Neue Studien mit Bezug zur Gruppenprophylaxe in Hessen

Die Gruppenprophylaxe in Hessen gibt es seit über 30 Jahren, aber in dieser Zeit sind wissenschaftlich fundierte Studien zur Wirksamkeit der Gruppenprophylaxe eine Ausnahme. Darum sollen an dieser Stelle aktuelle Veröffentlichungen mit Bezug zur Gruppenprophylaxe vorgestellt werden.

„Kariesprävalenz und Karieserfahrung bei 3- bis 6-jährigen Kindern in Hamburg“ von Birte Schulz, Imke Wolter und Ulrich Schiffner\*.

Bei dieser kariesepidemiologischen Erhebung in Kitas der Stadt Hamburg wurde im Jahr 2016 die Kariesprävalenz und die mittlere Karieserfahrung bei der Altersgruppe 3- bis 6- Jährigen bestimmt. Diese Ergebnisse wurden verglichen mit der gleichen Untersuchung aus 2006. Den 3-Jährigen wurde dabei besondere Aufmerksamkeit zuteil.

Die Untersuchung wurde anhand visueller Befunderhebung durchgeführt und die Kriterien der WHO eingehalten, plus eine Registrierung der Initiailläsionen. Die Eltern wurden anhand eines Fragebogens über die Zahnputzgewohnheiten befragt.

Die Ergebnisse zeigten einen Rückgang der Kariesprävalenz. Jedoch war dieser bei den 3-Kährigen nur gering. Hier konnten signifikante Beziehungen zwischen Beginn des Zähneputzens, täglicher Zahnputzhäufigkeit und der Qualität der Mundhygiene nachgewiesen werden.

Die Autoren ziehen daraus die Schlussfolgerung, dass die Kariesprophylaxe schon vor dem dritten Lebensjahr beginnen müsste.

**Gut, dass**

1. es die Früherkennungsuntersuchungen (FU1a, b und c, FUPr, FLA und FU2) für die Begleitung der Familien in den Praxen gibt.
2. das Konzept **5 Sterne für gesunde Zähne** auf die Bedeutung der individuellen Prophylaxe ab der Schwangerschaft (5. Stern!) aufmerksam macht
3. laut Stammdatenabfrage auch in den Corona-Jahren rund 90 % aller Kitas Eltern auf die Bedeutung des elterlichen Sauberputzens der Kinderzähne nach dem Abendessen hinweisen und
4. viele Aktivitäten in der hessischen Gruppenprophylaxe auf den U3 Bereich fokussieren.
5. Die Studie weist zudem nach, dass der kontrollierte Verzehr von Zucker in Kitas zu einer hochsignifikanten Reduktion von Milchzahnkaries führt. Die Wirksamkeit des zuckerfreien Vormittags und der ausschließliche Verzehr zuckerfreier Getränke (Wasser/Mineralwasser/Tee) in der gesamten Betreuungszeit wurde damit erneut bestätigt.

**Gut, dass**

1. das Konzept **5 Sterne für gesunde Zähne** das Wassertrinken und den zuckerfreien Vormittag (2. Stern!) beinhaltet.
2. laut Stammdatenabfrage auch in den Corona-Jahren in rund 93 % aller Kitas Kindern ausschließlich Wasser/Mineralwasser und ungesüßter Tee angeboten wird.
3. Leider ist in den letzten 3 Jahren die Umsetzung des zuckerfreien Vormittags wieder zurückgegangen (vermutlich unter rund 55 %), weil Kinder das Frühstück wieder von zu Hause mitbringen. Rein infektiologisch liegt dafür keine Notwendigkeit vor. Trotzdem haben Träger mit dieser Maßnahme reagiert. Hier gibt es einen erhöhten Handlungsbedarf. Patenschaftsteams,



Das Gemüse- und Obstlied finden Sie hier



Das passende digitale Lernspiel für die ganze Familie finden Sie hier



Das zugehörige Liedblatt in Deutsch und Englisch finden Sie hier

die Unterstützung benötigen, um Erzieher\*innen zur Umsetzung des Konzeptes Zuckerfreier Vormittag zu motivieren, kontaktieren ihren örtlichen Arbeitskreis Jugendzahnpflege für die Buchung einer zertifizierten Ernährungsfachkraft (ZEB).

das Kauen fördert die Sprachentwicklung der Kinder und deren Mundgesundheit.

Erzieher\*innen, Kinder und die Eltern können dabei mit einem heiteren Lied unterstützt werden.

Dieses Ergebnis sollte Ansporn für alle Kitas sein, das Konzept Zuckerfreier Vormittag konsequent an 5 Tagen in der Woche umzusetzen.

Quelle: Schulz B, Wolter I, Schiffner U. Kariesprävalenz und Karieserfahrung bei 3- bis 6-jährigen Kindern in Hamburg. Oralprophylaxe Kinderzahnheilkunde 2022;44:34–39. Internet: <https://doi.org/10.1007/s44190-022-0030-x>. Eingereicht: 04.11.2021/Angenommen: 15.2.2022/Online publiziert: 24.03.2022. Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature.

Jeden Tag frisches Obst und knackiges Gemüse weckt die Freude der Kinder an den naturbelassenen Lebensmitteln,

– Dr. Andrea Thumeyer/VJR –

## Wichtig für alle Patenschaftszahnärztinnen und Patenschaftszahnärzte: Dokumentationsbogen 2021/2022 jetzt einreichen!

Am 31.07.2022 endet das Betreuungsjahr 2021/2022. Sie haben in diesem Betreuungsjahr den Kontakt zu Ihren Erzieher\*innen gehalten? Über das Telefon, per Mail oder per Messenger-Dienst, mit einem Gespräch über den Gartenzaun oder mit Abstand und Maske in einer Teambesprechung? Denken Sie daran die Beratung der Erzieher\*innen zu dokumentieren. Sie haben Eltern und Kinder mit Zahnputz-Utensilien oder Informationen zur Bedeutung der Mundpflege in Pandemie-Zeiten versorgt? Sie haben einen Elternbrief geschrieben, die Zahnärztliche Kinderuntersuchungshefte über Ihre Erzieher\*innen an die Eltern weitergereicht? Sie haben den Kindern Ausmalblätter vorbeigebracht und die Vorschulkinder verabschiedet, dann dokumentieren Sie diese Aktivitäten als Elternarbeit, denn das ist Zusammenarbeit mit Eltern.

Sie haben eine Zahnputz-Übung im Freien durchgeführt oder durften unter Beachtung der Hygieneregeln vor den Sommerferien mit den Kindern KAlplus üben oder haben sich online zugeschaltet? Dann haben Sie eine Zahnputz-Übung und eine Remotivation einschließlich der Lerneinheit zum Zuckerfreien Vormittag durchgeführt. Und die Kinder haben Sie in der Praxis besucht!

Das sollten Sie dokumentieren! Denn in der Pandemie brauchen Erzieher\*innen, Eltern und Kinder unsere Unterstützung. Die Pandemie braucht mehr soziales Engage-

ment der Zahnärzteschaft, um die sozialen Unterschiede erneut auszugleichen.

Bitte reichen Sie Ihr ausgefülltes Abrechnungs- und Dokumentationsformular direkt nach Ihrer letzten gruppenprophylaktischen Maßnahme, spätestens jedoch zum 31. Juli 2022 bei Ihrem örtlichen Arbeitskreis Jugendzahnpflege ein.

Besuchen Sie uns unter [www.lagh.de](http://www.lagh.de). Unter Aktuelles und in Ihrem Ordner Patenschafts-Teams finden Sie viele hilfreiche Informationen zur Umsetzung der hessischen Gruppenprophylaxe unter den Bedingungen einer Pandemie.

– Dr. Andrea Thumeyer/VJR –

4/8 Prophylaxemaßnahmen = 100% der Jahrespauschale		2 Prophylaxemaßnahmen = 50% der Jahrespauschale	
3 Prophylaxemaßnahmen = 75% der Jahrespauschale		0/1 Prophylaxemaßnahme = Dokumentationspflicht	
<b>Kreuzen Sie bitte hier alle Ihre Aktivitäten an:</b>			
ERZIEHER*INNEN: <input type="checkbox"/> Teilnahme an Dienstbesprechung <input type="checkbox"/> persönliches Gespräch <input type="checkbox"/> Telefonate/Mails <input type="checkbox"/> digitales Treffen			
PRAKTISCHE ZAHNPUTZ-ÜBUNG: <input type="checkbox"/> 4. Strophe des Zahnputz-Zauberlieds gesungen			
ZUCKERFREIER VORMITTAG: <input type="checkbox"/> Sensorische Lerneinheit für Kinder <input type="checkbox"/> Obst- und Gemüsekorb <input type="checkbox"/> Zuordnungskorb <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter für Kinder			
ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN: <input type="checkbox"/> Faltblatt z.B. "Eltern putzen Kinderzähne sauber" <input type="checkbox"/> Zahnärztliches Kinderuntersuchungsheft			
<input type="checkbox"/> Begrüßungsbrief <input type="checkbox"/> Malblatt für Kinder mit Elterninfo z.B. zu KAlplus <input type="checkbox"/> Urkunde Zahnputzschule <input type="checkbox"/> Fliesenaufkleber KAlplus			
<input type="checkbox"/> Jahresmaterial Zahnärzt. Vorsorge (Regenbogen) <input type="checkbox"/> Verweisungsformular/Zufallswahrnehmung <input type="checkbox"/> Abschiedsbrief <input type="checkbox"/> Brotdose <input type="checkbox"/> Tischset			
<input type="checkbox"/> Stundenplan <input type="checkbox"/> digitales Lernspiel (Thema.....) <input type="checkbox"/> Faltblatt "Mein Frühstück im Kindergarten"			
<input type="checkbox"/> Arbeitsblatt f. Kinder rund um den Zuckerfreien Vormittag <input type="checkbox"/> andere Info-Materialien für Eltern.....			
Persönlicher Elternkontakt: <input type="checkbox"/> Info-Stand im Foyer (Thema.....) <input type="checkbox"/> Neulingsefterabend <input type="checkbox"/> Elternabend/-nachmittag			
<input type="checkbox"/> Zahnputzüberstunde <input type="checkbox"/> Kita-Feste			
SONSTIGES: <input type="checkbox"/> Projekttag/Projektwoche			
<b>Bitte füllen Sie beide Seiten des Abrechnungsbogens vollständig aus und vergessen Sie auch die Unterschrift nicht!</b>			

Bitte auch Kästchen ankreuzen!